

Politik zerpfückt Regelwerk

Richtlinie in der Kritik: Müssen Veranstalter im Park die Gartenhaus-Gastronomie nutzen?

Ob Schulen, Feuerwehren, Stadthaus oder Park der Sinne – die Stadt hat etliche Räume und Anlagen, die auch von anderen genutzt werden. Eine neue Richtlinie soll regeln, zu welchen Konditionen. Aus der Politik hagelt es jedoch Kritik an dem Paragrafenwerk.

VON JOHANNES DORNDORF

LAATZEN-MITTE. „Überreguliert“, „handwerkliche Fehler“, „das geht zu weit“: Die Worte, die am Donnerstagabend im Ortsrat Laatzen fielen, waren überdeutlich. Die Mitglieder des Gremiums gaben der Verwaltung denn auch die Aufgabe auf den Weg, das Papier zu überarbeiten.

Vor allem die Regelungen für den Park der Sinne standen im Kreuzfeuer. Für tausend Euro pro Tag sei der Park zu mieten, heißt es in der Richtlinie. Wer dies tut und ein Catering anbieten will, muss zuvor jedoch den Betreiber der Gartenhaus-Gastronomie nach einem Angebot „zu ortsüblichen Konditionen“ fragen. Weiter heißt es: „Erst wenn dieser ablehnt, dürfen andere Firmen beauftragt werden.“

„Das geht zu weit“, findet Heiko Schönmeyer (Piraten). Er könne verstehen, dass dem Gartenhaus zugestanden wird, parallel zur Veranstaltung zu öffnen. Aber die Entscheidung über das Catering müsse in der Hoheit des Veranstalters liegen.

Stadtrat Albrecht Dürr verteidigte die Regelung: Der Gartenhaus-Pächter sei auf Sonderveran-



Tausend Euro müssen Veranstalter pro Tag für den Park der Sinne hinlegen. Ob sie dann beim Catering selbst bestimmen dürfen, ist strittig – so wie einige andere Regelungen.

staltungen angewiesen – „von der Grundversorgung kann man nicht leben“. Dem Einwand, dass Veranstalter im Zweifelsfall sogar ein teureres Angebot vom Gartenhaus annehmen müssten, hält Dürr entgegen, dies widerspreche dann den erwähnten „ortsüblichen Konditionen“. „Dann muss man das anders

formulieren“, warf Ortsbürgermeister Heinz Krüwel unter Verweis auf den darauf folgenden Satz („Erst wenn dieser ablehnt...“) ein.

Heinz Domdey (CDU) kritisierte, dass beispielsweise Schulen dem Wortlaut nach lediglich Vereinen und Verbänden, aber nicht den Kirchen kostenlos offen stün-

den. Außerdem gebe es zu viele Kann-Bestimmungen, die der Verwaltung beliebige Entscheidungen ermöglichen. „Man kann alles überregulieren“, ergänzte Bernd Stuckenberg (SPD) – und nannte ein Beispiel: „50 Euro pro angefangene Stunde für einen Klassenraum – das kann's nicht sein“.

Erneut illegal Reifen entsorgt

RETHEN. Zum zweiten Mal binnen weniger Wochen haben Unbekannte Reifen in der Rethener Feldmark entsorgt. Wie Passanten gestern mitteilten, wurden knapp 40 Reifen an der B 443 nahe der

Abfahrt zum ADAC-Fahrsicherheitszentrum entdeckt. Sollte kein Verursacher festgestellt werden, muss der Abfallentsorger aha – und damit der Gebührenzahler – für die Entsorgung aufkommen.jd

Linke und Piraten im Rat gehen eine erneute Liaison ein

Exklusive Vorab-Präsentation
direkt von der IAA zu uns: **Der neue C**



**Nur am 12. + 13.11.
bei uns in Laatzen!**

- ✓ der ger
- ✓ variabe
- ✓ größter
- 624 Lit
- Klasse
- ✓ doppel
- für hoh
- ✓ Einfach
- niedrig
- ✓ Honda

Nach einjähriger Trennung Gruppe gebildet

VON JOHANNES DORNDORF

LAATZEN. Bis dass die nächste Wahl Euch scheidet: Piraten und Linke im Laatzen Rat können nicht voneinander lassen. Die beiden Einzelkämpfer haben sich auf eine erneute Gruppenbildung geeinigt. Eine solche Kooperation gab es bereits zu Beginn der Wahlperiode, wurde aber nach dem Ausscheiden Linken-Ratsfrau Nicole Hendrych und dem Nachrücken von Ralf Wetzel Ende 2012 aufgekündigt.



**Ralf
Wetzel**

„Ziel der Gruppenbildung ist

vor allem, den Einfluss der kleinen Parteien zu vergrößern“, sagt Pirat Heiko Schönmänn. Durch diese Kooperation erhält die Gruppe Linke und Piraten (GLuP), wie sich das Bündnis erneut nennt, ein Grundmandat in allen Ausschüssen. Im Rat sitzt Schönmänn der Gruppe vor, im Ortsrat Laatzen Wetzel.



**Heiko
Schönmänn**

Zur Übereinkunft zählt, dass man nach dem Konsensprinzip arbeite, bei Abstimmungen jedoch kein Fraktionszwang herrschen soll. Die Gruppensitzungen seien öffentlich.



**Erfahren
am 12. o
informie**

**Der neue CR-V 1.6 Diesel –
viel SUV, wenig Verbrauch:
nur 4,5 Liter auf 100 km!**

Schon ab 23.990,- €

Kraftstoffverbrauch CR-V 1.6 i-DTEC® in l/100 km: innerorts 5,0–4,8; außerorts 4,5–4,3; kombiniert 4,7–4,5. CO2-Emission in g/km: 124–119. (Alle Werte gemessen nach 1999/94/EG.)

**Probefahrt-Termin
unter: 05102.938**



Bernd-Rosemeyer-Str. 2
30880 Laatzen
Telefon 05102 | 93880

www.autohaus-moritz.de

Philipp-Reis-Str. 34
31832 Springe
Telefon 05041 | 77

78454101_13110903590000113

Fenster schließen

Ausschnitt drucken